

Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft !!!

Die Radpolo-Crew um Jürgen Diebel, Jürgen Haas, Svenja Heim und Andrea van Stiphoudt haben mit einem 24 Stunden Marathon Radpolospiel am 12. und 13. Juni 2009 den Eintrag in's Guinness-Buch der Rekorde für Radpolo und Radball erreicht! Sie spielten zusammen mit dem befreundeten Radsport Verein aus Tollwitz 24 Stunden Radpolo am Stück und konnten sogar einen Sieg für den RCW mit 469:423 Toren erzielen. Der RC Wendelstein ist somit Weltrekordhalter im Radpolo - ein doppelter Erfolg!



Wie alles begann: „Wir wollen Werbung für unsere Sportart machen“, verriet Jürgen Diebel (Trainer der Radpoloabteilung des RCW), „und natürlich neue Mitglieder für unser Jugendmannschaft gewinnen.“ Aber wie? Aus einer Bierlaune heraus hatten Jörg Schüssler (TRSV) und Jürgen Diebel die Idee geboren, einen Guinness-Rekord für die Sportarten Radpolo und Radball anzustreben. Nach zahlreichem Schriftverkehr mit den Verantwortlichen der Guinness Zentrale (und vielen, vielen Formalitäten) waren die Rahmenbedingungen geschaffen und ein Termin festgesetzt. Bereits im April fand das erste Probespiel eine erste Bewährungsprobe in Wendelstein statt. 5 Stunden Radpolo sollten für einen ersten Test an Personen und Material genügen. Schnell wurde festgestellt, an welchen Stellen noch nachgebessert werden musste. Schnell verging die Zeit bis zum Juni. Eine Woche vor dem großen Event wurde bei Spielern und Betreuern die Nervosität langsam spürbar. Wurde an alles gedacht? Sind ausreichend Pflaster, Sportsalben, Tapes vorhanden und hat auch jeder Spieler das benötigte persönliche Material? Die Räder wurden nochmals generalüberholt, Speichen ersetzt und Reifen getauscht. Zum Glück hat uns das Autohaus Lederer - wie fast immer - wieder einmal seinen Bus geliehen, so dass wir alles (wenn auch mit Müh und Not) gut untergebracht hatten. Bei dieser Gelegenheit - Vielen Dank!

So zogen die Sportler des RCW mit Ihren Betreuern aus, um im 24-Stunden-Marathon-Radpolo den begehrten Rekord zu erhalten. In Tollwitz angekommen, war die erste Tat der Spieler eines der begehrten Guinnessbuch plakate abzubauen und dieses in das Auto zu verladen. Danach war es mit der augenscheinlichen Ruhe aus - los sollte es mit den Spielen gehen!!! Trotzdem war erstmal Geduld angesagt. Räder, Verpflegung und die eigene „Krankstation“ mussten ausgepackt werden und Übernachtungsmöglichkeit für die nächsten 24 Stunden einrichtet werden. Dann war es endlich soweit!! Um 17.00 Uhr begrüßten Jörg Schüssler als Initiator und Doris Weber als Hutman die Spieler, zahlreichen Gästen, Ehrengäste und Redakteuren der lokalen

Presse. Ebenso waren Journalisten des MDR Sachsen Anhalt anwesend. Punkt 18.00 Uhr ging es los - Jürgen Diebel und Jürgen Haas spielten das Anfangsspiel für den RCW (Spielerwechsel war lt. Reglement jede 61. Minute möglich) - nach einer Stunde waren alle noch recht locker und die Auswechselspielerinnen Svenja Heim und Andrea van Stiphoudt kamen nach und nach zum Einsatz. Dank eines ausgeklügelten Einsatzplanes, wusste jeder bereits im Vorfeld, wann er mit seiner Spielzeit an der Reihe war. Somit konnten sich alle - nach ihrem Spielblock - entspannt ausruhen bzw. von unserer Physiotherapeutin Nina Klamroth behandeln lassen - was besonders zum Ende der Gesamtspielzeit wichtig war. Bis 23.00 Uhr waren die Akteure noch guter Dinge und hoch motiviert. In den Nachtstunden allerdings übermannte die Müdigkeit die Spieler und die ersten Blasen mussten verarztet werden. Aber alle hatte ein Ziel - und da konnte auch diese erste schwierige Phase nicht entmutigen. Nach Sonnenaufgang wurde es in der Halle wieder belebter und auch die Spielzüge wurden schneller. Die Arme und das Gesäß allerdings schmerzten nach jedem „Spiel“ mehr - hier tat Nina was Sie konnte und massierte und tapete was da Zeug hielt. Nicht nur die Tore wurden gezählt, sondern besonders die Zeit, die von 24 Stunden an rückwärts lief. Das erste Ereignis wurde ein bisschen gefeiert - erstmals war die Zeit unter 20 Stunden!! Relativ schnell (gefühlte Zeit) unterschritten wir auch die 10 Stunden - aber dann war Ausdauer und Zielstrebigkeit gegen Schmerz und Müdigkeit gefragt! Gegen Ende stieg die Zuschauerzahl rapide und proportional dazu auch die Stimmung ins Unermessliche. Getragen durch die Begeisterung wurden noch einmal Höchstleistungen erzielt; die Spieler gingen bis an Ihre Grenzen. Und dann war es geschafft! Die Menge jubelte - der Guinness-Rekord wurde Wirklichkeit!!! Der große Traum war erreicht! Danach galt es fix die „Zelte“ abzubrechen und den Sieg ausgiebig zu feiern. Am Tag danach hatten alle nur noch einen Wunsch - schlafen, schlafen, schlafen. Dank sei an dieser Stelle allen Betreuern gesagt, die uns zu diesem Abenteuer begleitet haben: Doris Weber, Wolfgang und Melina van Stiphoudt, Linda Schmidt, Janosch Müller und Nina Klamroth und - Ihr ward SUPER! Auch mit Euch, Mädels und Jungs im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, würden wir gerne unseren Erfolg feiern. Kommt einfach am 22.06.2009 um 19.00 Uhr in die Radsporthalle, in der Gibitzen in Wendelstein und wir zeigen Euch, wie Radpolo und Radball gespielt wird. Gerne dürft Ihr das natürlich im Anschluss selber ausprobieren - mal sehen, vielleicht fordert ja der eine oder andere uns nach einer Weile zu einem neuen Guinness-Rekordversuch in Radpolo/Radball heraus. :)

Die Helfer waren: Nina Klamroth (Physiotherapeutin), Doris Weber (Pressesprecherin), Wolfgang van Stiphoudt (Fan), Melina van Stiphoudt (Fan) Jürgen Diebel (Spieler) Jürgen Haas (Spieler), Andrea van Stiphoudt (Spieler) und Svenja Heim (Spieler).

Ihnen wird herzlich gedankt für ihre Hilfe beim Guinnessseintrag und ihre Kraft dazu aufzuwenden dem RCW zur Seite zu stehen.

Andrea van Stiphoudt